

Pat Cocking

Gottes Herrlichkeit erfahren

Ein Trainings- und Studienbuch



INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis	2
Gottes Herrlichkeit erfahren	3
Ein Trainings- und Studienbuch	3
KAPITEL 1 DAS KREUZ UND DER BUND	4
KAPITEL 2 REALITÄT DER NEUEN SCHÖPFUNG	10

GOTTES HERRLICHKEIT ERFAHREN EIN TRAININGS- UND STUDIENBUCH¹

Lieber Leser, liebe Leserin,

Das Reich Gottes ist äußerst vielfältig. Es ist von Anfang bis Ende mit der Liebe unseres Retters ausgefüllt. Als Kind Gottes darfst du die Höhe, Länge, Tiefe und Breite seiner Liebe mit der Hilfe des Heiligen Geist entdecken.

Dieses Lehrmaterial soll dich mit der Wahrheit des Wort Gottes vertraut machen, damit du erkennst, wer du in Christus bist und welche wunderbaren Geschenke dir durch den Glauben an ihn gegeben worden sind. Im Glauben kannst du zum Thron der Gnade kommen und die Gegenwart des allmächtigen Gottes genießen. Du bist eingeladen, dir jeden geistlichen Segen der himmlischen Welt in Christus anzueignen.

Es ist mein Wunsch, dass dieses Material dir hilft, ein fest stehender, hungriger, leidenschaftlicher und erfüllter Christ zu sein. Ich wünsche Dir den Segen Gottes für dieses Abenteuer des Glaubens.

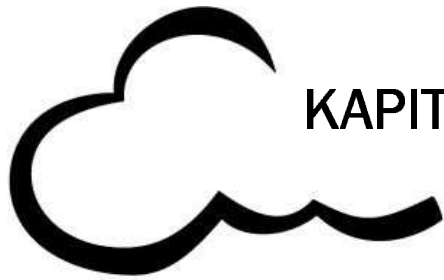
Bist du so weit? Bist du hungrig? Wie hungrig bist du? Möchtest du die Wahrheit kennen lernen, und wie ein Adler in seiner Güte aufsteigen? Möchtest du den Heiligen Geist persönlich kennen? Ja? Gut! Der Herr wird dich nicht enttäuschen.

Iss und trink von ihm! Ich wünsche Dir einen guten Appetit!

Mit herzlichen Segenswünschen

Pat Cocking

¹ Pat Cocking hat dieses Material als Begleittexte zur „Glory School“ entwickelt, einem Kurs, in dem sie darüber lehrt, wie man Gottes Herrlichkeit erleben kann. Es eignet sich aber auch zum Selbststudium, aber zur Arbeit in Gruppen.



KAPITEL 1

DAS KREUZ UND DER BUND



1. Joh. 3,1; 1. Joh. 4,16-19; Röm. 8,32-39; 1. Kor. 13

A. Das Kreuz und der ewige Bund –

Um die „himmlische Herrlichkeit“ zu erleben, muss man als zuerst die Grundlage verstehen: das Werk des Kreuzes und den ewigen Bund, den der Vater mit dem Sohn eingegangen ist.

1. Gott wollte mit den Menschen eine Beziehung haben. Er sehnte sich danach, seine Liebe und Güte an seine Kinder weiterzugeben. Aus diesem Grund schuf er die Menschheit.
2. Weil er alles weiß, war ihm noch vor der Schöpfung klar, dass die Menschen gegen ihn sündigen würden. Gott ist allwissend.
3. Gott zog es vor, seine Liebe einer bemerkenswerten Prüfung zu unterwerfen, dem Kreuz, der Prüfungsstelle der Liebe. Er wählte das Kreuz als den Ort, wo das Blutbündnis geritzt werden sollte.²

² Anm. d. dt. Hrsg. : Ein empfehlenswertes Buch, das die verschiedenen Aspekte des Blutbundes beleuchtet, ist folgendes: Rosemarie Stresemann: Mit Gott verBUNDen. Erhältlich bei Down to Earth.

4. Weil der Mensch gesündigt hatte, konnte Gott keine Gemeinschaft mit ihm haben, und der Mensch konnte die Sache von sich aus nicht ins Reine bringen.
5. Deshalb beschloss Gott, die Menschheit durch einen unkündbaren ewigen Bund wieder mit sich ins Reine zu bringen. Gott selbst legte die Bedingungen fest, und Gott selbst erfüllte die Bedingungen. Der Höhepunkt dieses Bundes war das Kreuz, wo Jesus sein Blut vergoss und sein eigenes Leben für den Menschen gab.
6. Aus *bedingungsloser Liebe* versöhnte Gott die Menschen mit sich selbst durch das Kreuz des Bundes.

B. Bund

1. Definition des Bundes
 - a. Eine verbindliche Abmachung zwischen zwei Personen oder Gruppen.
 - b. „Wo das Blut fließt“ (einen Bund ritzen – ein Blutbund), ein Schnitt ins Fleisch (z. B. Ehebund).
 - c. Kommt in antiken Zivilisationen zwischen Stämmen oft vor.
 - d. Ausgetauscht werden:
 - Schwüre – die Bedingungen des Bundes werden von Vertretern der beiden Gruppen festgelegt.
 - Blut – der Bund wird geschnitten und das Blut vermischt.
 - Namen
 - Kleidung
 - Waffen (auch Feinde)
 - Reichtum
 - Bundesmahlzeit.
2. Beispiele für Bündnisse in der Bibel:
 - a. Abraham und Abimelech (1. Mo. 21,22-34)
 - b. Jonatan und David (1. Sam 18,3; 20,8; 23,18)
 - c. Israel und die Amoriter (1. Sam 7,14)
3. Gott schließt einen Bund mit seinem Volk:
 - a. Der Glaubensbund mit Abraham (1. Mo. 17,7-19)

- b. Der Gesetzesbund mit Mo. (2. Mo. 24,7-8)
- c. Ein neuer und besserer Bund (Hebräer 8)

C. Unser ewiger, unkündbarer Bund

Hebräer 8 – 13

1. Bedingungen des Bundes
 - a. Falls die Bedingungen erfüllt sind, gibt Gott dem Menschen ewiges Leben.
2. Als Stellvertreter des Menschen musste Jesus das Gesetz und die Propheten in allem erfüllen.
 - a. Als Stellvertreter des Menschen musste Jesus die gerechte (Todes-)Strafe für die Sünden des Menschen erleiden.
 - b. Um dem Bund beizutreten, muss der Mensch an Christus glauben.
3. Jesus – der Sohn Gottes: Jesus vertritt Gott im Bund
 - a. Denn in ihm [Christus] wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig. (Kol 2, 9)
 - b. Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit sich selbst. (2. Kor 5,19)
 - c. Vergab die Sünden aller. (Lk 23,34)
4. Jesus – der Menschensohn: durch die Jungfrauengeburt war er Mensch geworden und stand im Bund für den Menschen ein
 - a. Der Sohn des Menschen ist gekommen, zu suchen und zu retten, was verloren ist. (Lk. 19,10)
 - b. Jesus – der letzte Adam (1. Kor 15,45)
 - c. Als Mensch erfüllte Jesus für die Menschheit alle Bedingungen des Bundes, die der Mensch erfüllen musste:
 - Das Gesetz und die Propheten (Mt 5,17)
 - Alle Gerechtigkeit (Mt 3,15)
 - Durch seine Taufe tat er für alle stellvertretend Buße. (Mt 3,13-17)
 - Er identifizierte sich mit der Sünde des Menschen. (2. Kor 5,21)
 - Und mit der Armut des Menschen. (2. Kor 8,9)
 - Er starb für alle. (Röm 5,6-8)
 - Er bezahlte die Strafe für alle. (Jesaja 53)

- Er wurde für alle von den Toten auferweckt. (Röm 6,3-8)
 - Sein Blut wurde vergossen – am Kreuz (Heb. 9,12)
5. Der Austausch
 - a. Namen – „In meinem Namen“ (Mk 16,15-21; Joh 14,13-14)
 - b. Kleidung – seine Waffenrüstung (Eph 6,13-17)
 - c. Waffen – Kraft, Macht, Siege (2. Kor 10,3-5)
 - d. Reichtum (2. Kor 8,9; Phil 4,19)
 - e. Bundesmahlzeit (1. Kor 11,23-26)
 6. Die Kraft des Blutes des Bundes: Heb 9,20)
 - a. Gibt Leben. (Joh 6,53-54)
 - b. Hat unser Leben für Gott erworben. (Apg 20,28)
 - c. Leistet Sühne. (Röm 3,25)
 - d. Bewirkt Rechtfertigung. (Röm 5,9)
 - e. Gemeinschaft mit Gott. (1. Kor 10,16)
 - f. Erlösung. (Eph 1,7; Off 5,9; Kol 1,14)
 - g. Vergebung. (Eph 1,7)
 - h. Bringt uns Gott nahe. (Eph 2,13)
 - i. Gibt Frieden. (Kol 1,20)
 - j. Reinigt das Gewissen. (Heb 9,14)
 - k. Vergebung der Sünden. (Heb 9,22)
 - l. Eintritt in das Heiligtum. (Heb 10,19)
 - m. Befreit vom Gericht und Zorn Gottes. (Heb 11,28)
 - n. Reinigt von der Sünde. (1. Joh 1,7; Off 1,5; Off 7,14)
 - o. Ermöglicht die Auferstehung. (Heb 13,20)
 - p. Macht heilig. (Heb 13,12)
 - q. Hat Macht zu überwinden. (Off 12,11)
 - r. Legt Zeugnis ab. (1. Joh 5,8)
 7. Das Resultat
 - a. Gottes Liebe wurde vollkommen bewiesen und kann nie mehr in Frage gestellt werden.
 - b. Der Mensch würde nie mehr von der Liebe Gottes getrennt sein. (Röm 8,32-39)
 - c. Durch den *Glauben* an das vollendete Werk Christi am Kreuz wurde dem Menschen eine für immer und ewig sichere Beziehung mit Gott angeboten. „Denn aus Gnade seid ihr errettet durch Glauben.“ (Eph 2,8)

- d. Der Wunsch des Vaters nach Kindern ist durch diejenigen erfüllt worden, die an Christus glauben. (Joh 1,12)
- e. Der erlöste Mensch wurde eingeladen, an der himmlischen Herrlichkeit teilzunehmen und durch das Blut des Bundes freien Zutritt zum Gnadenthron zu genießen. (Heb 10,19-22; Heb 4,16 Diese Bibelstellen sind sehr wichtig!)

D. Jesus Christus – Er sei gepriesen und verehrt

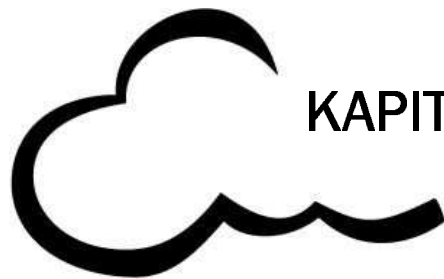
1. Jesus, unser Retter [„Jesus“ = „Jahwe ist Rettung“] (Mt 1,21)
2. Jesus, unsere Gerechtigkeit (Jer 23,6; Röm 3,10-31)
3. Jesus, unser Fürbitter und Mittler (Heb 7,25; 1. Tim 2,5)
4. Fürbitter – jemand, der zwischen zwei Personen oder Gruppen steht; ein Vermittler, der sich zwischen zwei Leute stellt und beiden ein Freund ist.
5. Jesus, unser Bürge (Heb 7,22)
6. Bürge – jemand, der für einen anderen die Verantwortung übernimmt, eine Person, die für die Schulden oder die Nichtzahlung von Verpflichtungen usw. einer anderen Person die Haftung übernimmt; eine Garantie
7. Jesus, unser Heerführer (Josua 5,13-15; Off 19,11-16)
8. Jesus, unser Hirte, der uns führt (Psalm 23)
9. Jesus, unser Arzt, der uns heilt (1. Pet 2,24)
10. Jesus, unser Befreier (2. Tim 4,18)
11. Jesus, unser Herr und König (Off 19,16; 1. Tim 1,17)
12. Jesus, unser Freund (Mt 11,19)
13. Jesus, unser Weg, Wahrheit und Leben (Joh 14,6)
14. Jesus, unser Bräutigam (Off 19,7)

E. Schlussfolgerung (Phil 2,1-11)

Wenn es nun irgendeine Ermunterung in Christus <gibt>, wenn irgendeinen Trost der Liebe, wenn irgendeine Gemeinschaft des Geistes, wenn irgendein herzliches <Mitleid> und Erbarmen, so erfüllt meine Freude, dass ihr dieselbe Gesinnung und dieselbe Liebe habt, einmütig, eines Sinnes seid, nichts aus Eigennutz oder eitler Ruhmsucht <tut>, sondern dass in der Demut einer den anderen höher achtet als sich

selbst; ein jeder sehe nicht auf das Seine, sondern ein jeder auch auf das der anderen!

Habt diese Gesinnung in euch, die auch in Christus Jesus <war>, der in Gestalt Gottes war und es nicht für einen Raub hielt, Gott gleich zu sein. Aber er machte sich selbst zu nichts und nahm Knechtsgestalt an, indem er den Menschen gleich geworden ist, und der Gestalt nach wie ein Mensch befunden, erniedrigte er sich selbst und wurde gehorsam bis zum Tod, ja, zum Tod am Kreuz. Darum hat Gott ihn auch hoch erhoben und ihm den Namen verliehen, der über jeden Namen ist, damit in dem Namen Jesu jedes Knie sich beuge, der Himmlischen und Irdischen und Unterirdischen, und jede Zunge bekenne, dass Jesus Christus Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.



KAPITEL 2

REALITÄT DER NEUEN SCHÖPFUNG



A. Die neue Schöpfung (2. Kor 5,17)

1. Der Mensch ist *Geist*, er hat eine *Seele* und wohnt in einem *Körper*. (1. Thess 5,23)
 - Schöpfung des Menschen (1. Mo. 2,7)
2. Der Geist – steht mit dem Bereich des Geistes in Verbindung.
 - Der Gläubige erhält einen „neuen Geist“, und der Heilige Geist wohnt im Geist des wiedergeborenen Christen. (Hes. 36,26-27; Joh 3,6)
 - Wenn jemand wiedergeboren ist, ist sein Geist in Christus. (Gal 6,15; 2. Kor 5,17)
 - Der Geist eines wiedergeborenen Christen ist im Ebenbild Christi geschaffen. (1. Kor 6,17; Eph 4,24; Kol 3,10)
 - Der wiedergeborene Geist sündigt nicht. (1. Joh 3,9)
 - Unter der Leitung/Herrschaft des Heiligen Geistes soll der Geist über die Seele und den Körper herrschen. (Gal 5,16)
 - Der wiedergeborene Geist ist mit dem göttlichen, himmlischen Bereich vertraut. (Off 1,10-20; 21,10)
 - Alles, was man zum Leben und zur Gottseligkeit braucht, ist schon im wiedergeborenen Geist. (2. Pet 1,2-4)

- Jede geistliche Segnung in der Himmelswelt in Christus ist schon im wiedergeborenen Geist vorhanden. (Eph 1,3)
3. Die Seele (Verstand, Wille, Emotionen) – steht mit dem Bereich des Intellekts, der Gefühle und der Beziehungen in Verbindung.
- Die Seele hat Intellekt oder Vernunft. (Spr 19,2; Ps 139,14; Spr 2,10)
 - Die Seele hat Gefühle. (Hld 1,7; Lk 1,46; 2. Sam 5,8; Ps 107,18; Sach 11,8)
 - Die Seele hat einen Willen. (Hiob 6,7)
 - Die Seele ist, wer wir sind. Sie ist „Sitz unserer Persönlichkeit“. Sie trifft die Wahl, bestimmt was wir mögen, nicht mögen, welche Werte wir haben. In der Schrift wird eine Person oft als eine „Seele“ bezeichnet. (1. Pet 3,20; Apg 27,37; Röm 2,9)
 - Die Seele trifft die Entscheidung, ob sie dem Körper und seinen Begierden gehorchen will, oder dem Geist und der Natur Christi. Nicht der Körper trifft diese Entscheidungen, sondern die Seele: Sie kann sich entscheiden, ob sie im wiedergeborenen und vom Heiligen Geist geleiteten Geist leben will oder sich „vom Fleisch“ bestimmen lässt. Es gibt keinen neutralen Boden.
 - Das Denken soll dadurch erneuert werden, dass man im wiedergeborenen Geist lebt. (Eph 4,23-24)
 - Wenn die Seele im Geist lebt, kommt die Frucht des Geistes zum Vorschein und die Natur Christi zeigt sich. (Gal 5,22-25; Eph 4,24)
4. Der Körper – steht mit dem physischen und irdischen Bereich in Verbindung.
- Ursprünglich wurde er aus dem Staub der Erde gemacht. Deshalb steht er mit dem irdischen oder weltlichen Bereich in Verbindung. (1. Mo. 2,7)
 - Was aus dem Fleisch geboren ist, ist Fleisch. (Joh 3,6)
 - Die „Sünde des Fleisches“ hängt z.T. mit dem menschlichen Körper zusammen. (Röm 7,23)
 - Im Reich Gottes ist der Zweck des Körpers, die Herrlichkeit des Herrn auszustrahlen und zu offenbaren und die

Absichten Christi zu erfüllen. (Jes 60,1-3; 2. Mo. 34,28; Mt 17,2)

- Wir sollen unseren Körper und seine Gliedmaßen der Gerechtigkeit zur Verfügung stellen. (Röm 6,19)
5. Das Fleisch, der „alte Mensch“ – bezieht sich auf die nicht erlöste menschliche Natur, derjenige Teil des Körpers und der Seele, der gegen den Geist gerichtet ist; der Teil des Menschen, der über sich selbst herrschen will. (Eph 4,22; Kol 3,9; Röm 8,7)

Der alte Mensch ist

- sündig
- selbstgerecht
- und muss aufgrund des vollendeten Werks am Kreuz für tot erachtet werden. (Gal 2,19-20)

B. Das gekreuzigte Leben

1. Ich *bin* mit Christus gekreuzigt – nicht: „Ich hoffe es“, oder „werde es versuchen“. (Gal 2,19-20; Röm 6,6)
2. Ich kreuzige mich nicht selbst. Christus ist schon für mich am Kreuz gestorben.
3. Im Glauben mache ich mir diesen Tod für mein Fleisch (fleischliche Natur), den alten Menschen, zu eigen. (Röm 6,11-13)
4. Ich bin gestorben (also bin ich tot) und mein Leben ist verborgen mit Christus in Gott. (Kol 3,3)
5. Der Tod kommt vor der Auferstehung. (Phil 3,10-11)
6. Der Heilige *Geist hilft* uns, die Kraft des Kreuzes auf unser Fleisch anzuwenden und es für tot zu halten.

C. Das „Christusleben“

Jesus *ist* die Auferstehung und das Leben. (Joh 11,25)

- Wir sind dazu berufen, durch Christi Leben zu leben. (Röm 6,4-11)

- Wir leben im Glauben das Leben aus Christus, solange wir noch auf der Erde (im Fleisch) leben. (Gal 2,19-20)
- Der Heilige Geist hilft uns, in unserem Leben aus Christus heraus zu leben.

D. Kinder des Reiches Gottes (Heb 12,28)

- Ein Königreich ist ein Land, in dem ein König regiert.
- Als Erben des neuen Bundes und neue Schöpfung in Christus gehören wir zu Gottes Reich, das von Christus regiert wird.
- Als Erben des Bundes können wir jetzt schon alles genießen.

E. Als Erben des Bundes sind wir...: (nur eine Kostprobe)

1. Gottes Gerechtigkeit in Christus. (2. Kor 5,21)
2. Miterben mit Jesus. (Gal 4,7; Röm 8,16-17)
3. Gesandte an Christi statt. (2. Kor 5,20)
4. Kinder Gottes. (Joh 1,12)
5. Die Braut Christi. (Off 19,7)
6. Die verherrlichte Gemeinde. (Eph 5,25-27)
7. Das Licht der Welt. (Mt 5,14)
8. Das Salz der Erde. (Mt 5,13)
9. Der Tempel des Heiligen Geistes. (2. Kor 6,16)
10. Sieger / Überwinder (Off. 12, 11)
11. Mehr als Überwinder. (Röm 8,37)
12. Die Erlösten des Herrn. (Off 5,9)

F. Als Erben des Bundes haben wir unter Anderem

1. Vergebung. (1. Joh 1,9)
2. Freiheit. (Gal 5,1)
3. Gnade. (Joh 1,16)
4. Wahrheit. (Joh 14,6)
5. Gesundheit und Heilung. (Jes 53,4; 1. Pet 2,24)
6. Leben im Überfluss. (Joh 10,10)

7. Die Frucht des Geistes. (Gal 5,22-23)
8. Die Gaben des Geistes. (1. Kor 12,7-11)
9. Kühnheit, zum Thron der Gnaden zu kommen. (Heb 4,16)
10. Liebe. (1. Joh 3,1)
11. Den Heiligen Geist empfangen (Joh. 14, 16-17,26)
12. Ewiges Leben. (Joh 3,16)
13. Macht über den Feind. (Lk 10,19)
14. Gerechtigkeit. (Röm 3,21-24)
15. Gunst. (Ps 5, 13)
16. Allen geistlichen Segen im Himmel. (Eph 1,3)
17. Triumph, egal was passiert. (2. Kor 2,14)
18. Weisheit. (Jak 1,5)
19. Große und kostbare Verheißungen. (2. Pet 1,2-4)
20. Barmherzigkeit. (1. Pet 2,10)
21. Finanzielle Versorgung. (Phil 4,19)
22. Frieden. (Joh 14,27)